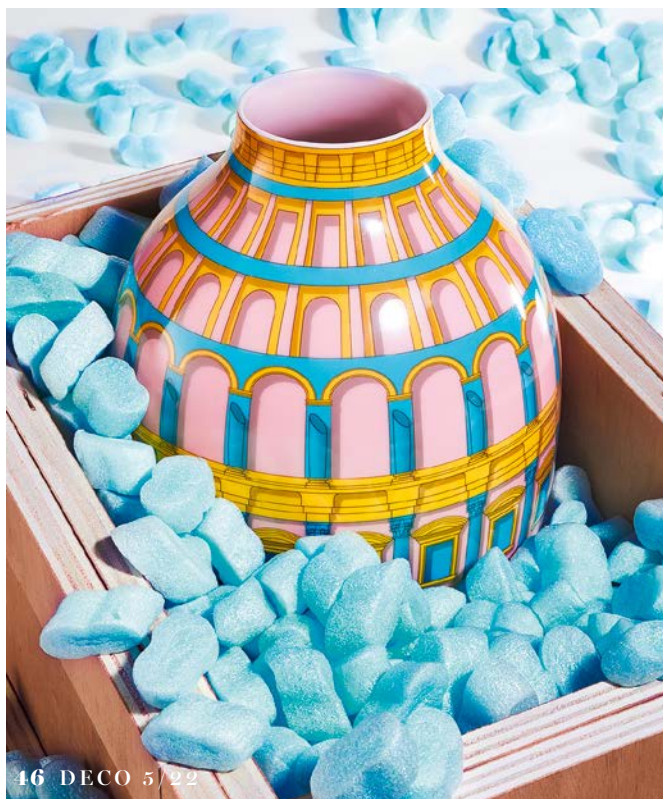




Neue Wurzeln

Wie eine junge Gestalterin sich aufmachte, ein Stück kulturelle Identität ihrer Heimat zu retten



Lilie Skaff arbeitete im Oktober 2019 in London, als sie von den Massendemonstrationen in ihrem Heimatland Libanon erfuhr. Umgehend buchte sie einen Flug nach Beirut und nahm an den Protesten gegen die Regierung teil. „An den Abenden protestierten wir, morgens räumten wir die Straßen wieder auf“, erinnert sie sich. Nur zuzuschauen, was in dem krisengeplagten Land vor sich ging, kam für die studierte Architektin und Designerin nicht infrage. „Ich wollte auf eine Weise helfen, die mir zugänglich war.“ Skaffs Antwort ist ihr Label BEIT, das sich zum Ziel gesetzt hat, das libanesische Handwerk zu erhalten und die kreative Identität ihrer Heimat zu wahren. Dieser Ansatz zieht sich wie ein roter Faden durch all die Objekte, die in Zusammenarbeit mit Designern aus der ganzen Welt entstehen. „Beirut“ beispielsweise, eine Serie des Briten Adam Nathaniel Furman, wurde von dem letzten Möbelflechter des Landes gefertigt. „Ein Großteil der libanesischen Handwerkskunst wird von Generation zu Generation weitergegeben“, erzählt Skaff. „Fast wie ein Stück Geschichte, das uns mit Schönheit und Design begleitet.“ | **Info:** www.beit-collective.com 

Adam Furmans Becher „Blue Quay“ aus Recyclingglas tragen Alexandra Hakims golden schimmernde Zitronenscheiben. Beistelltisch „TOB“, entworfen von Thalys Nicolaou. Keramikteller von Jonathan Blezard. Die libanesische Stadt Baalbek inspirierte zur gleichnamigen Vasenkollektion. Aschenbecher „Pyromania“



Text: Fiona Bornhöft. Fotos: Lara Zankoul (6), Particules Studio (1)

cb
BAUER[®]
GERMANY



LIVING TEXTILE CULTURE
SINCE 1882

CURT-BAUER.DE



IMAGE VIDEO

DECO *Home*



DECO *Home*
GUIDE
Die **229**
Top-Adressen
für Ihr Zuhause

**JETZT WIRD'S
GEMÜTLICH**
So schaffen Sie mit
wenig Aufwand eine
wohlige Atmosphäre

Weihnachten

Die besten Ideen für ein fröhliches Fest